

und zu sagen sein Vater mit dem J und sein Bruder mit dem J, werden dort seyn mit dem Ypsilon?

Q und X, sind auch nur für fremde Wörter zu gebrauchen. Da man aber, wo nach dem R, ein W folgt, sonderbar genug, aber doch allgemein Du schreibet, so würde es zu viel gewagt sein, wenn wir auch hier die Thorheit abschaffen wollten. — Das X müssen wir vermuthlich um einiger Wörter willen, die grösstentheils ausländisch sind, beibehalten.

Noch zwei überflüssige Buchstaben.

Wir haben ein J und bedürfen keines B, noch weniger das zweiköpfige Ph, das ich, wenn es mir nicht überredet worden wäre, daß es wie J. klinge, nie so aussprechen könnte. Das B. abschaffen wollen, wäre falsch, da eines so gut als das andre unsrer Sprache eigen sein kan und unsre ältern Schriftsteller die Wörter unter J. und B. ganz bestimmt, bis auf einige wenige vertheilt haben. Bei den wenigen ist es uns überlassen, wie wir schreiben wollen, Festung oder Bestung zc. in der Aussprache findet Niemand einigen Unterschied. Dttfried und Rotker brauchen fast beständig J, nie B, wenigstens habe ich bei dem ersten keines bemerkt. Bei dem andern finde ich Ps. VII. 5. uallo, eruellet. Dttfried scheint wahrscheinlich nicht die Veranlassung zu sein, daß wir dieses B, ha-